

„Die Kinder zum Lesen verführen“

ANTOLIN-LESEWETTBEWERB Bei der zweiten Auflage waren 117 Kinder aus 20 Schulen dabei / Auszeichnung für die besten Leser

LAUTERBACH (mgg). Möglichst viele Kinder ans Lesen heranzuführen, ist das erklärte Ziel des Antolin-Lesewettbewerbs. Der fand zum zweiten Mal im Vogelsbergkreis statt – mit noch mehr Teilnehmern als beim ersten Mal. 117 Jungen und Mädchen aus 20 Schulen haben teilgenommen. Im vergangenen Jahr waren es 87 Teilnehmer aus 17 Schulen. Die Jungen und Mädchen mit den meisten Punkten bekamen gestern in der Turnhalle der Lauterbacher Eichbergsschule ihre Auszeichnungen, verbunden mit je einem Gutschein.

Jeder dieser Wettbewerbe erstreckt sich über ein Schuljahr. Es gibt für die Kinder eine lange Liste von Büchern, die sie im Rahmen des Wettbewerbs lesen können.

Zu jedem gelesenen Buch können sie auf dem Antolin-Portal Fragen beantworten und erhalten dadurch Punkte. Wer die meisten Punkte hat, hat gewonnen. Beginnt im jeweils nächsten Schuljahr ein neuer Wettbewerb, werden alle Punktestände auf Null gesetzt, alle Teilnehmer können also von der gleichen ‚Startposition‘ aus in den Wettbewerb starten. Der Vogelsberger Wettbewerb wird unterstützt von der Lauterbacher Stadtbücherei und von den beiden Lauterbacher Buchhandlungen „Das Buch“ und „Lesezeichen“.

Peter Weißmüller vom Maus-Medienzentrum Lauterbach, der den Vogelsberger Antolin-Wettbewerb initiiert hat, gab den Kindern mit auf den Weg: „Ihr

seid alle Sieger.“ Tatsächlich bekamen alle, die gestern anwesend waren, eine Art Preis, nämlich einen Vortrag von Maja Nielsen, Autorin mehrerer Sachbücher für Kinder. Sie stellte ihre Bände über Kosmonauten sowie die Affenforscherinnen Jane Goodall und Dian Fossey vor. Dabei gab sie auch Einblicke in den Herstellungsprozess der Hörbücher zu ihren Bänden. Zudem verloschte sie bei kleinen Quizfragen CDs und Bücher unter den Kindern.

Wie Peter Weißmüller bei einem kurzen Pressegespräch im Anschluss an die Preisverleihung erklärte, steht für ihn der Wettbewerb nicht im Vordergrund. Das Wichtigste sei vielmehr die allgemeine Leseförderung – „die Kinder zum

Lesen zu verführen“. Bei Prüfungen zum „Internet-ABC“ hat Weißmüller nach eigener Auskunft festgestellt, dass sehr viele Kinder Internetseiten zwar per Suchmaschine finden, sie aber dann nicht lesen. Also machte er den Vorschlag, den Antolin-Wettbewerb einzuführen.

Berthold Habermehl, stellvertretender Leiter des Kreisamtes für Schulen und Liegenschaften, nahm die Auszeichnungen vor. Außerdem übergab er der Leiterin der Lauterbacher Stadtbücherei, Petra Scheuer, einen Blumengruß als Gratulation zum hessischen Bibliothekspreis, den sie kürzlich stellvertretend für die Einrichtung hatte entgegennehmen können.



Die Jahrgangsbesten des Vogelsberger Antolin-Lesewettbewerbs.